

Die AG Gleichstellung der Jungen Grünen Zürich und TERRE DES FEMMES Schweiz betrachten Sexismus als Diskriminierung, Ausbeutung und Gewalt aufgrund des biologischen oder sozialen Geschlechts. Dies beinhaltet Verhaltensanforderungen an Personen wegen ihres Geschlechts, ihrer Geschlechtsidentität oder sexuellen Orientierung. Darunter fällt die strukturelle, symbolische und individuelle Schlechterstellung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts.

**«Rollen rollen» ist die erste Website im deutschsprachigen Raum, die einen umfassenden Überblick, Informationen und eine Diskussionsplattform rund um das Thema Geschlechterbilder und Stereotypen für ein jüngeres Zielpublikum anbietet.** Ziel ist es, die eingrenzenden, gesellschaftlich verwurzelten Geschlechterrollen zu hinterfragen, einen gesellschaftspolitischen Diskurs zu lancieren und damit einen nachhaltigen Beitrag für eine offene und gleichberechtigte Gesellschaft zu leisten.

Geschlechterstereotypen und traditionelle Geschlechterrollen sind die Ursache dafür, dass die in der Bundesverfassung garantierte Gleichstellung der Geschlechter noch immer nicht Tatsache ist. Die implizierte Hierarchie zwischen den Geschlechtern, wonach das männliche Geschlecht dem weiblichen überlegen ist, findet sich in den Medien, in Wirtschaft, Werbung, Sport usw. Neben dieser Form von struktureller Gewalt ist Sexismus auch die kulturelle und soziale Ursache von geschlechtsspezifischer Gewalt, von der vor allem Frauen und LGBTI betroffen sind. Deswegen fordert die UN-Konvention zur Eliminierung aller Formen von Diskriminierung gegen Frauen (CEDAW), die von der Schweiz 1997 ratifiziert wurde, in Art. 2f und 5, alles Nötige zu unternehmen, um Traditionen, Vorurteile und andere kulturelle Praxen, die auf Geschlechterstereotypen und Geschlechterrollen basieren, zu überwinden.

TERRE DES FEMMES Schweiz möchte zusammen mit der AG Gleichstellung das Thema Geschlechterrollen und Stereotypen umfassend angehen und die Folgen davon für alle Menschen thematisieren. Dies wird mit der Website [www.rollenrollen.ch](http://www.rollenrollen.ch) erreicht, indem ein geschlechterübergreifender Ansatz gewählt wird. So soll eine gesellschaftspolitische Diskussion, jenseits von feministischen und wertkonservativen Grabenkämpfen entstehen. Die Diskussion soll offen sein für alle Interessierten, denen es ein Anliegen ist, für mehr Gerechtigkeit und Gleichstellung einzustehen.

